

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Gymnasium und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl, im Schuljahre 1899/1900.

	Selecta	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Σa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	3	4		26
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	8	8		65
Griechisch	6	6	6	6	6	6					42
Französisch	2	2	2	3	3	3	4				19
Hebräisch (fakultativ)	2		2*)								4
Englisch (fakultativ)	2		2								4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2		26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4		34
Naturbeschreibung						2	2	2	2		8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	2						10
Schreiben								2	2		4
Zeichnen (I—VII fakultativ)		2			2	2	2	2			10
Singen		3, für jeden Sänger 2						1	¹ 1		6
Turnen		3			6, f. jed. Turner 3			3	3	3	18
Summa (ohne Singen, Turnen und die fakultativen Gegenstände):	29	29	29	30	30	30	28	25	25		

*) Ziel aus wegen Mangels an Teilnehmern.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Wintersemester 1899/1900.

	Ord.	Selecta	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1.	2.	3.	Σa.
Dr. Köhl, Direktor.	Sel. OI	6 Griech. 7 Latein													13
Dr. Diederichs, Professor.		4 Mathematik		4 Math.	4 Math.	4 Math. 2 Physik									18
Dr. Böttcher, Professor.	UII			3 Deutsch	6 Griech.	7 Latein 3 Deutsch									19
Dr. Labahn, Professor.	OII				7 Latein 3 Griech.			3 Griech. u. Erdk. 6 Griech.		2 Erdk.					21
Lindede, Professor.	UI	2 Religion 3 Deutsch 6 Griech.		2 Religi. 7 Latein	2 Religi.										22
Dr. Ederlin, Professor.	OIII	3 Geschichte		3 Griech.		3 Griech. u. Erdk.	3 Griech. u. Erdk. 7 Latein			3 Deutsch					22
Dr. Ritter, Professor.				6 Griech.											6
Preßler, Professor.	V	2 Hebräisch			2 Hebr. *)	2 Religi.	2 Religi. 2 Deutsch	2 Religi. 2 Deutsch			8 Latein				22
Wagner, Oberlehrer.	IV				3 Deutsch	3 Franz.	3 Franz.		7 Latein 2 Griech. 3 Deutsch						21
Bühling, Oberlehrer.		2 Französisch 2 Englisch		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.				4 Franz.		8 Latein				22
Dr. Dibrich, Oberlehrer.	UIII					6 Griech.	6 Griech.	7 Latein	2 Erdk.		2 Erdk.				23
Dr. Trautwein, Oberlehrer.		2 Physik		2 Physik	2 Physik		3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturb. 3 Franz.	2 Math.	2 Naturb.					23
Bohnhorst, Lehrer am Gymnasium.	VI								2 Religi. 2 Rechnen 2 Naturb.	2 Religi. 4 Rechnen 2 Schreib.	3 Religi. 4 Rechnen 2 Naturb. 4 Deutsch				27
Didhaut, Lehrer am Gymnasium.				2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	3 Turnen				28
Bastian, Musikdirektor.										1 Singen	1 Singen				6
Gropp, Vorschullehrer.	1. 3.											8 Deutsch 4 Rechnen 1 Rechnen	4 Rechnen	9 Deutsch	26
Veder, Vorschullehrer.	2.										2 Schreib.	2 Religi. 2 Heimatst. 1 Naturb.	2 Religi. 7 Deutsch 1 Heimatst.	2 Religi. 4 Rechnen 1 Singen	28

*) Fiel aus wegen Mangels an Teilnehmern.

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Sel. Griechisch. Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl; Soph. Philoctet; Thucyd. VI. VII mit Auswahl; Demosth. de corona; Seyffert, Lesestücke aus griechischen Schriftstellern.

01. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Römerzüge und Kreuzzüge, nach Ziel, Verlauf und Erfolg mit einander verglichen. 2. Odysseus und Ingo, eine Parallele. 3. Großer Menschen Werke zu sehn schlägt einen nieder; Doch erhebt es auch wieder, Daß so etwas durch Menschen geschehn. (Klassenaufsatz). 4. Wie wird uns in Shakespeares Coriolan die Macht der Vaterlandsliebe veranschaulicht? 5. Tu ne cede malis, sed contra audentior ito. 6. Versuch einer Charakteristik der Prinzessin in Göthes Tasso. 7. Über den Bilderschmuck in Göthes Gedankenlyrik. 8. Klassenaufsatz. Bei der Reifeprüfung zu Michaelis: Worin besteht der Segen der Arbeit? Bei der Reifeprüfung zu Ostern: Mit welchen Gefühlen darf der Deutsche auf das verfloßene Jahrhundert zurückblicken?

Lat. Tac. Ann. I; Cic. Mil.; Hor. carm. III. IV mit Auswahl, einige Episteln. Griechisch. Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl; Soph. Antigone; Thucyd. I mit Auswahl; Plato, Protagoras.

Französisch. Molière, les Femmes savantes; Lanfrey, Campagne de 1806—1807. **Englisch.**

Tales and Stories from modern Writers; Dickens, A Christmas Carol. **Mathematis.** Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Michaelis: 1. Die Summe aus den Differenzen der beiden ersten Glieder und der beiden letzten Glieder einer Proportion ist 25, die Summe aus den Differenzen der dritten Potenzen dieser Glieder gleich $49918\frac{3}{4}$, die Differenz der Quadrate der beiden ersten Glieder ist um 300 kleiner als die Differenz der Quadrate der beiden letzten. Wie heißt die Proportion? 2. Die Gleichung einer Parabel ist $y^2 = \frac{49}{32}x$. Ein Punkt A der Parabel hat die Abscisse $x_1 = \frac{1}{2}$ und negative Ordinate, ein anderer Punkt B die Abscisse $x_2 = 2$ und positive Ordinate. Durch A und B sind die Tangenten gezogen. Die Koordinaten ihres Durchschnittspunktes C sollen berechnet werden und der Inhalt des Dreiecks, welches von den beiden Tangenten und der Berührungsehne begrenzt wird. 3. Die Oberfläche eines durch Rotation eines regelmäßigen Achtecks um einen großen Durchmesser entstandenen Körpers ist gleich der Oberfläche einer Kugel vom Radius r. Wie groß ist das Volumen des Rotationskörpers und wie verhält es sich zum Volumen der Kugel? 4. Von einem Dreieck sind gegeben die Differenz zweier Seiten gleich 9,5 cm, die Differenz ihrer Gegenwinkel gleich $27^\circ 35' 40''$ und der Radius des eingeschriebenen Kreises gleich 6,7 cm. Das Dreieck soll gezeichnet, die fehlenden Stücke sollen berechnet werden. Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Ostern: 1. Eine Stadt will eine Anleihe in Höhe von 1840000 Mk. aufnehmen, welche in 33 Jahren dadurch getilgt werden soll, daß jedes Jahr eine gleiche Summe zur Verzinsung und Tilgung aufgewandt wird. Sie kann 4prozentige Schuldverschreibungen zum Kurse von 100 oder $3\frac{1}{2}$ prozentige zum Kurse von 92 ausgeben. Was ist vorteilhafter? 2. Die Gleichung einer Parabel ist $y^2 = 12x$. Durch die beiden Punkte $P_1 \left(\begin{matrix} x_1 = -22 \\ y_1 = 6 \end{matrix} \right)$ und $P_2 \left(\begin{matrix} x_2 = 5 \\ y_2 = -10\frac{1}{5} \end{matrix} \right)$

ist eine Gerade gezogen. Es soll die Gleichung der Tangente gefunden werden, welche dieser Geraden parallel ist, und die Länge des Stückes der Tangente, welches zwischen den Koordinatenachsen liegt. 3. Von einer Kugel mit dem Radius r ist ein Segment abgeschnitten und über dem Grundkreise desselben ein gerader Kegel konstruiert, dessen Spitze im Mittelpunkt der Kugel liegt. Das Segment und der Kegel haben gleichen Inhalt. Wie groß sind dieselben und wie groß ihre Oberflächen? 4. Von einem Punkte einer Landstraße, die in einer Entfernung von 750 m von einer Eisenbahn durchschnitten wird, beobachtet man einen vorüberfahrenden Zug in dem Augenblick, in welchem er den Straßenübergang passiert. 40 Sekunden später fährt derselbe an einem Bahnwärterhause vorüber und nach weiteren 60 Sekunden über eine Brücke. Die Visierlinie nach dem Bahnwärterhause macht mit der Landstraße einen Winkel von $30^\circ 35'$, die nach der Brücke einen Winkel von $47^\circ 41' 40''$. In welcher Richtung fährt der Zug und mit welcher Geschwindigkeit?

ist eine Gerade gezogen. Es soll die Gleichung der Tangente gefunden werden, welche dieser Geraden parallel ist, und die Länge des Stückes der Tangente, welches zwischen den Koordinatenachsen liegt. 3. Von einer Kugel mit dem Radius r ist ein Segment abgeschnitten und über dem Grundkreise desselben ein gerader Kegel konstruiert, dessen Spitze im Mittelpunkt der Kugel liegt. Das Segment und der Kegel haben gleichen Inhalt. Wie groß sind dieselben und wie groß ihre Oberflächen? 4. Von einem Punkte einer Landstraße, die in einer Entfernung von 750 m von einer Eisenbahn durchschnitten wird, beobachtet man einen vorüberfahrenden Zug in dem Augenblick, in welchem er den Straßenübergang passiert. 40 Sekunden später fährt derselbe an einem Bahnwärterhause vorüber und nach weiteren 60 Sekunden über eine Brücke. Die Visierlinie nach dem Bahnwärterhause macht mit der Landstraße einen Winkel von $30^\circ 35'$, die nach der Brücke einen Winkel von $47^\circ 41' 40''$. In welcher Richtung fährt der Zug und mit welcher Geschwindigkeit?

UI. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Wird durch das Eingreifen der Götter in die Handlung der Odyssee der Heldenruhm des Odysseus geschmälert? 2. Welches Bild entwirft uns Homer im ersten Gesange der Ilias von Agamemnon? 3. Warum nimmt das Schicksal großer Männer so oft einen tragischen Verlauf? 4. Die Erinnerung, eine Quelle der Freude und des Schmerzes. (Klassenaufsatz). 5. Warum lehnt Sokrates die Flucht aus dem Gefängnisse ab? 6. Das Schweigen in Schillers Braut von Messina. 7. Inwiefern kann Iphigenie von sich sagen: „Folgsam fühl' ich immer meine Seele am schönsten frei“ (Göthes Iph. V 3)? 8. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. (Klassenaufsatz.) **Latein.** Cic. epist. mit Auswahl; Tacit. Agricola; Hor. carm. I. II mit Auswahl, einige Satiren. **Griechisch.** Hom. II. I—XII VII—XII Privatlektüre; Soph. Oed. Rex; Plat. Apol. Crit.; Demosth. Ol. I—III. **Französisch.** Daudet, le Petit Chose; Augier et Sandeau, le Gendre de M. Poirier. **Englisch.** Siehe OI.

OII. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Erweist sich die Wahrheit des Ausspruches „Freudigkeit ist die Mutter aller Tugenden“ an Götz selbst? 2. Wie weit findet der Spruch „Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend Böses muß gebären“ auf Weislingen Anwendung? 3. Lernt Göthes Egmont Demut? 4. Welcher Dämon treibt Hildebrand, welcher Egmont, im Kampfe mit dem Gegner das Leben einzusetzen? (Klassenaufsatz). 5. Scheffels Eckehard und Hadwiga im Spiegel der Dichtung von Walthar und Hildegund. 6. Was verbietet, Egmont des Leichtsinns, Oranien des Fanatismus zu zeihen? 7. Inwiefern schmälert Hagen das Verdienst seiner Treue durch politische Behandlung seines Herrn? (Klassenaufsatz). 8. Welche Anwendung findet der Spruch: „Der Wille macht den Menschen groß und klein“ auf Schillers Wallenstein? **Latein.** Verg. Aen. VI. VIII. IX mit Auswahl; Tibull. eleg. I 3, 7, 10; Liv. I; Cic. pro Archia; Cic. pro rege Deiot.; Sall. bell. Jug. **Griechisch.** Herod. VIII mit Auswahl; Xenoph. Memorab. mit Auswahl; Hom. Odys. XIII—XXIV mit Auswahl. **Französisch.** Erckmann-Chatrion, Contes populaires und Contes des bords du Rhin; Récits mixtes de la Guerre de 1870/71; Gedichte aus den Lectures choisies von Plöy, Sektion IX.

UII. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Welche Versuche macht der Großkönig nach der Schlacht bei Kunaxa, die Hellenen zu verderben? (Nach Xen. Anab. II). 2. Das Besitztum des Wirts zum goldenen Löwen. 3. Welchen Umständen verdankt Friedrich der Große den Sieg im siebenjährigen Kriege? 4. Warum verfolgt Juno den Aeneas mit ihrem Haß? 5. Wodurch bekundet Johanna vor dem Könige ihre göttliche Sendung? (Klassenaufsatz). 6. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 7. Welche Schwierigkeiten hatte Hannibal bei seinem Alpenmarsche zu überwinden? 8. Welche Rolle spielt die Glocke im menschlichen Leben? 9. Der Wirt zum König von Spanien und der Wirt zum goldenen Löwen. 10. Prüfungsarbeit zu Michaelis: Die Fahrt des Odysseus von der Insel der Kalypso nach dem Phäakenlande. 11. Prüfungsarbeit zu Ostern: Mit welchen Vorzügen hat Homer den Helden der Odyssee ausgestattet? **Latein.** Liv. XXI mit Auswahl; Cic. in Catil. I. III. IV; Verg. Aen. I. II. IV mit Auswahl. **Griechisch.** Xenoph. Anab. lib. III. IV; Hell. lib. I. II mit Auswahl; Hom. Odys. V. IX. X. XII. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch, S. 207—270. Gedichte aus den Lectures choisies von Plöy, Sektion VIII und IX.

OIII. Latein. Caesar IV—VII mit Auswahl; Ov. Metamorph. mit Auswahl. **Griechisch.** Xenoph. Anab. I und II. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch, S. 177—207; Gedichte aus den Lectures choisies von Plöy, Sektion VIII.

UIII. Latein. Caes. bell. Gall. lib. I—III.

IV. Latein. Corn. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Hannibal.

Vom Religionsunterrichte war kein evangelischer Schüler dispensiert.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Gymnasium.

Gefangbuch für evangelische Gemeinden und Schulen	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Zahn, Biblische Historien, neubearbeitet von Siebe	VI	V							
Barleber Spruchbuch	VI	V	IV	UIII	OIII				
Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch für den Schulgebrauch. I. Altes Testament (Ausgabe B)			IV	UIII	OIII	UII			
Novum testamentum graece								UI	OI
Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch. Grote's Verlag	VI	V	IV				OII	UI	OI
Wittler's Verlag				UIII	OIII				
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch (Ausg. B) und Wörterbuch	VI	V	IV	UIII	OIII	UII			
Seyffert, Lesezüge aus griechischen u. lateinischen Schriftstellern Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre				UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax						UII	OII	UI	OI
Wesener, Griechisches Elementarbuch, Teil 1				UIII					
Teil 2					OIII				
Plattner, Elementarbuch der französischen Sprache			IV	UIII					
Plattner, Kurzgefaßte Schulgrammatik der französischen Sprache Blöb, Lectures choisies					OIII	UII	OII	UI	OI
Deutschbein, Kurzgefaßte englische Grammatik und Übungsstücke					OIII	UII	OII	UI	OI
Gesenius-Kautsch, Hebräische Grammatik							OII	UI	OI
Kautsch, Übungsbuch zu Gesenius-Kautsch's hebr. Grammatik Hebräische Bibel							OII	UI	OI
Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte Ederg, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte Herbst-Jäger, Historisches Hilfsbuch. 1. Altertum			IV	UIII	OIII	UII	OII		
2. Mittelalter								UI	
3. Neuzeit									OI
Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie		V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Bail, Method. Leitfad. f. d. Unterr. i. d. Naturgesch., Teil 1, Botanik	VI	V							
Teil 1, Zoologie	VI	V							
Teil 2, Botanik				UIII					
Teil 2, Zoologie			IV	UIII	OIII				
Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe A					OIII	UII	OII	UI	OI
Böhme, Übungsbuch im Rechnen, No. VIII	VI								
No. IX		V							
Fölsing, Rechenbuch, Teil 2			IV						
Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik			IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Schlömilch, Fünfstellige logarithmische Tafeln						UII	OII	UI	OI
Neuer deutscher Niederfranz, herausgegeben vom Potsd. Lehrerverein	VI	V							

Vorschule.

Schlimbach, Bibel, Ausgabe A	3		
Paulsief, Deutsches Lesebuch		2	1
Wangemann, Biblische Geschichten für die Elementarstufen		2	1
Böhme, Übungsbuch im Rechnen, No. VI		2	
No. VII			1

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 258, im Winter 245 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 12, im Winter 13	im Sommer —, im Winter —
aus anderen Gründen	im Sommer 7, im Winter 7	im Sommer —, im Winter —
zusammen	im Sommer 19, im Winter 20	im Sommer —, im Winter —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 8%, im Winter 8%	im Sommer 0%, im Winter 0%

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer und Winter 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 34, im Winter 32, zur größten 55 Schüler. — Die oberste der drei Vorschulklassen turnte im Sommer wöchentlich zwei halbe Stunden.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt im Sommer und Winter 18 Stunden angesetzt. Es erteilte ihn in allen Abteilungen der Lehrer am Gymnasium Herr Dickhaut. Benutzt wird zum Turnen der Schulhof und die auf demselben gelegene, der Anstalt gehörige Turnhalle. Bei sämtlichen Abteilungen wurden Turnspiele betrieben, an denen sich alle Turner beteiligten. Zur Anwendung kamen folgende Spiele: Kasse und Maus; Der Plumpjock geht um; Fuchs ins Loch; Bockchen, schiele nicht; Dritten abschlagen; Schwarzer Mann; Kettenreißen; Seilkampf; Tag und Nacht; Barlauf; Urbär; Diebslaufen; Holland und Seeland; Ballspiele.

Freischwimmer sind, ihrer Angabe nach, 80 Schüler, also 32% der Gesamtzahl; von diesen erlernten das Schwimmen im Berichtsjahre 9 Schüler.

2. Singen. In Sexta werden in einer wöchentlichen Stunde Noten und Intervalle gelernt und eingeübt, ein- und zweistimmige Lieder gesungen; in Quinta wird in einer wöchentlichen Stunde die Notenkennntnis erweitert und zwei- und dreistimmige Lieder eingeübt. In einer dritten Unterrichtsstunde sind beide Klassen vereinigt, um nur dreistimmige Lieder einzuüben. Der Knabenchor, Quarta und Tertia, und der die oberen Klassen umfassende Männerchor haben eine Gesamtchorstunde, sowie jeder eine gesonderte. Es wurden vom Männer- und vom Gesamtchor Werke von Mendelssohn, Spontini, Beethoven, H. Müller, H. Ripper, Palme u. A. einstudiert, sowie andere Werke wiederholt. Von den Sopranisten und Altisten gehörten 24 Sängern dem Chor an.

3. Zeichnen. Quinta. Gerade Linie; Zusammensetzung derselben zu Quadraten, Rechtecken, Achtecken u. s. w.; einfache geradlinige Flachornamente. — Quarta. Krumme Linie; Kreis, Ellipse, Spiralen u. s. w. in ihrer Zusammensetzung zu Rosetten, Blattformen, Rankenbändern u. dgl. Farbige Ornamente nach Wandtafeln. — Untertertia. Körperzeichnen. Zeichnen nach Gegenständen im Zimmer u. dgl. Umrißzeichnen von plastischen Ornamenten. — Overtertia. Gipsornamente mit Schatten; geometrisches Zeichnen; kunstgeschichtliche Erläuterungen. — Untersekunda bis Prima. Der Unterricht, an dem im Sommer 11 und im Winter 11 Schüler teilnahmen, erstreckte sich in verschiedenen Stufen vom Zeichnen des einfachsten Gipsornaments in Blei bis zu figuralem Zeichnen in Wischmanier; geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie und Schattenkonstruktionen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 3. November 1899. Die Einführung der lateinischen Übungsbücher von Ostermann-Müller (Ausgabe B) für die Klassen Sexta bis Untersekunda nebst dem dazu gehörigen Wörterbuche wird genehmigt.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 3. Januar 1900. Die Lage der Ferien für das Jahr 1900 ist die folgende: Osterferien vom 4. April bis zum 19. April, Pfingstferien vom 1. Juni bis zum 7. Juni, Sommerferien vom 30. Juni bis zum 31. Juli, Herbstferien vom 29. September bis zum 16. Oktober, Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 8. Januar 1901.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 10. Januar 1900. Seine Majestät der Kaiser und König haben allergnädigst geruht, von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus eine größere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler an deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art als Prämien zum 27. Januar d. J. zur Verfügung zu stellen. Ein Exemplar dieses Werkes wird dem Domgymnasium überwiesen. Siehe unter VI.

III. Chronik der Anstalt.

Unter dem 24. Juni wurde Herrn Oberlehrer Preßler der Charakter als Professor und unter dem 10. August der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Am 30. August fand eine Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungsrates und Geheimen Regierungsrates Trojien statt.

Am 2. September fuhren die Lehrer und Schüler nach Wernigerode und Ilseburg und machten von dort verschiedene Ausflüge in den Harz.

Am 7. September beging das Domgymnasium in üblicher Weise eine Abendmahlsfeier im Dom. Zu Michaelis begann Herr Dr. Christinnecke an der Anstalt das Probejahr.

Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar hielt Herr Professor Dr. Eckerlin die Festrede über die innere Kolonisationsthätigkeit der Hohenzollern.

Am 22. März wurde eine Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungsrates und Geheimen Regierungsrates Trojien abgehalten.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war am Schlusse des vorigen Jahres und in diesem Jahre sehr ungünstig. Herr Professor Dr. Rüter war im ganzen Sommersemester wegen Krankheit beurlaubt und erteilte auch im Wintersemester nur wenige Stunden wöchentlich. Herr Professor Preßler hatte für das erste Quartal Urlaub zur Kur erhalten; ihn vertrat in dankenswerter Weise Herr cand. min. Stock. Zu diesen größeren Unterbrechungen kam, daß mehrere Lehrer auf kürzere Zeit durch Krankheit an der Wahrnehmung ihrer Amtsgeschäfte behindert waren: Herr Prof. Dr. Diederichs am 18. September, vom 17. Oktober bis zum 11. November, vom 16. bis zum 23. Dezember, Herr Prof. Dr. Böttcher vom 12. Februar bis zum 21. Februar, Herr Prof. Dr. Labahn am 8. und 9. August und am 27. September, Herr Prof. Preßler vom 20. bis zum 25. März 1899, Herr Oberlehrer Bühling vom 1. bis zum 3. März 1899, am 25. und 26. August, am 27. September, am 4., 24. und 25. November, vom 13. bis zum 17. Februar, am 20. und 21. Februar, vom 24. Februar bis zum 7. März, Herr Oberlehrer Dr. Trautwein am 23. Oktober. Der Direktor war am 25. 26. 27. Mai abwesend wegen Teilnahme an der Direktorenkonferenz; aus privaten Gründen waren beurlaubt Herr Oberlehrer Dr. Olbricht am 3. und 4. März 1899, Herr Oberlehrer Dr. Trautwein am 30. September. — Auch unter den kleineren Schülern herrschten im ersten Quartal ansteckende Krankheiten, mild auftretend Masern, bössartig dagegen Scharlach mit Diphtherie verbunden; so verloren wir mit tiefer Betrübnis zwei liebe kleine Schüler, aus der ersten Vorklasse am 2. Mai Günther Wendershausen, aus der zweiten Vorklasse am 6. Juni Karl Rehr.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1899/1900.

	OI	UI	OII	UII	OIII		UIII	IV	V	VI	Σa.	1	2	3	Σa.
					a	b									
Bestand am 1. Februar 1899	16	18	25	23	15	16	28	34	35 ^{*)}	34	244 ^{*)}	17	23	21	61
Abg. bis zum Schluß d. Schulj. 1898/9	11	1	2	2	1	2	5	3	3	3	33	16	1	1	18
Zug. durch Verlegung zu Ostern 1899	17	20	20	26	22	22	27	32	30	—	—	22	19	—	—
Zug. durch Aufnahme zu Ostern 1899	—	—	1	—	1	1	2	1	3	36	44	2	—	14	16
Frequenz am Schluß des Schulj. 1899/1900	22	20	24	27	25	25	30	37	34	37	256	25	19	15	59
Zugang im Sommersemester 1899	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	2	2	2	—	4
Abgang im Sommersemester 1899	5	—	2	1	2	2	3	—	2	1	16	4	1	2	7
Zug. durch Verlegung zu Michaelis 1899	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zug. durch Aufnahme zu Michaelis 1899	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	2	2	5
Frequenz am Schluß des Winterf. 1899/1900	18	20	22	26	24	24	28	38	32	36	244	24	22	15	61
Zugang im Wintersemester 1899/1900	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	2
Abgang im Wintersemester 1899/1900	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	1	1
Frequenz am 1. Februar 1900	18	20	23	26	24	24	28	36	32	36	243	25	22	15	62
Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	19,1	18,1	16,5	15,8	14,8	14,8	13,6	12,5	11,2	10,4	—	9,2	8,2	7,1	—

^{*)} Dazu ein nach dem 1. Februar aufgenommenes Schüler.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium				Vorschule				Gymnasium			Vorschule		
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Einb.	Ausw.	Ausl.
Am Anf. d. Sommersem. 1899	228	9	—	19	52	1	—	6	179	70	7	56	3	—
Am Anf. d. Winterf. 1899/00	218	9	—	17	54	1	—	6	172	66	6	54	7	—
Am 1. Februar 1900	217	9	—	17	55	1	—	6	170	67	6	55	7	—

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1899: 22, Michaelis 1899: 1, davon sind nach ihrer Angabe zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern: 1, Michaelis 1.

D. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1899.

Nr.	Name	Geburts- tag und -jahr	Konf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	auf dem Dom- gymn.	in I	in OI	Gewählter Beruf
1.	Bernhard Fänger	10. 6. 80	ev.	Halberstadt	Oberlehrer †	Mutter in Halberstadt	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Pharmacie u. Chemie
2.	Otto Niehoff	17. 7. 77	ev.	Danstedt, Kr. Halberstadt	Landwirt †	Mutter in Danstedt	8 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Jura
3.	Helmuth Grewe	7. 4. 78	ev.	Halberstadt	Lehrer	Halberstadt	11 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Kaufmannf.
4.	Bruno Better	2. 12. 79	ev.	Halberstadt	Kaufmann	Halberstadt	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Medizin

Ostern 1900.

1.	Walter Baade	26. 12. 81	ev.	Neu-Ruppin	Seminar- Oberlehrer	Halberstadt	3 ¹ / ₂	2	1	Mathematik u. Naturw.
2.	Samuel Blach	20. 7. 82	jüd.	Gudensberg, Kr. Frittlar	Lehrer	Halberstadt	5 ¹ / ₂	2	1	neuere Sprachen
3.	Helmuth Joseph	9. 3. 81	jüd.	Leipzig	Bankier	Halberstadt	7	2	1	Medizin
4.	Walter Lund	4. 1. 82	ev.	Altona	Eisenb.-Bau- u. Betriebs- inspektor	Halberstadt	4 ¹ / ₂	2	1	Militär
5.	Walter Meyer I.	4. 5. 81	ev.	Halberstadt	Landrat †	Mutter in Halberstadt	10	2	1	Jura
6.	Hans Nagel	25. 12. 80	ev.	Höderhof, Kr. Uchersl.	Rentier	Sachsa	6	2	1	Jura
7.	Paul Brandt	26. 12. 77	ev.	Beveringen in der Priegnitz	Oberpfarrer	Ditfurt	2*)	3	2	Militär
8.	Richard Meyer II.	21. 3. 81	ev.	Fr. Börnecke, Kr. Uchersl.	Landwirt	Fr. Börnecke	6	2	1	Medizin

*) Vorher 3 Jahr auf dem Gymnasium in Quedlinburg.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt:

1. von Sr. Majestät dem Kaiser: v. Siliencron, Die deutsche Marine.
2. von dem Königl. Kultusministerium: die Fortsetzungen der Monumenta Germaniae historica, des Crelle'schen Journals für Mathematik, der Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven, der Annalen der Physik und Chemie von Wiedemann; Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele; Hasak, Geschichte der deutschen Baukunst im 13. Jahrhundert.
3. von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen. Bd. 56.
4. von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblatt der historischen Kommission der Provinz Sachsen Nr. 24.
5. von der Generalverwaltung der Museen: Die Reste des Landmannes von Menandros.
6. von Herrn Professor Dr. Frihe in Bremen: Frihe, Hundert ausgeführte Dispositionen zu deutschen Auffäßen.
7. von dem unterzeichneten Direktor: Schimmelpfeng, Erziehliche Horazlektüre, 2. Aufl.
8. durch Ankauf: die Fortsetzungen der Zeitschrift für Gymnasialwesen, des Centralblattes für die gesamte Unterrichtsverwaltung, des Corpus Inscriptionum Latinarum, des litterarischen Centralblattes, des humanistischen Gymnasiums, der preussischen Jahrbücher, der Zeitschrift für den Religionsunterricht, der neuen Jahrbücher für das klassische Altertum, der Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, des Grimm'schen Wörterbuches, der allgemeinen deutschen Biographie, des Lexikons der Mythologie von Nojcher, des archäologischen Anzeigers, der Gesamtausgabe von Göthes Werken, des Archivs für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen, des Grundrisses zur Geschichte der deutschen Dichtung von Gödeke, der Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, der Zeitschrift des Harzvereins, der Jahresberichte für neuere deutsche Litteraturgeschichte, der Geschichte der europäischen Staaten von Heeren, Ukert u. s. w., der Berliner philologischen Wochenchrift: Soj. Klein, Fasti consularis; Zielinski, Cicero im Wandel der Jahrhunderte; Müllenhof, Deutsche Altertumskunde, Bd. 4, erste und zweite Hälfte; Vincenzo Uffani, Orazio lirico; Gwynn, The Odes of Horace, Book I; Lucianus recogn. J. Sommerbrodt, vol. III; Baumstark, Ausführliche Erläuterung des allgemeinen Teiles der Germania des Tacitus, 1875, und Ausführliche Erläuterung des besonderen völkerschaftlichen Teiles der Germania des Tacitus, 1880; Schmoller, Umriss und Untersuchungen zur Verfassungs-, Verwaltungs- und Wirtschaftsgegeschichte besonders des preussischen Staates im 17. und 18. Jahrhundert.

Die Bibliothek der I und II erhielt:

1. als Geschenk des Verfassers: Ederlin, Heinrich von Treitschke;
2. durch Ankauf: Sophokles' Ödipus und Euripides' Hippolytus, überfetzt von v. Wilamowitz-Möllendorff; Seidel, Gesammelte Schriften 4, 5, 8; v. Scheffel, Etkehard, 3 Expl.; Raabe, Unruhige Gäste und Horacker; Freytag, Soll und Haben; v. Kugelgen, Jugenderinnerungen; Immermann, Oberhof; Dickens, Sylvesterglocken; Meyer, Preussische Festspiele; Pfeifer, Das neue Reich, Der deutsche Freiheitskrieg; Zähne, Ein Preussisches Festspiel, 5 Expl.; Meyer, Gros und Psyche; Hönes, Dante; Michelsen, Katechismus der deutschen Sprachlehre und Katechismus der Stilistik; Hartmann, Gregorius, überfetzt von Pannier; Hartmann, Der arme Heinrich, überfetzt von Simrock; Leuchtenberger,

Hauptbegriffe der Psychologie; Dickens, David Copperfield; Otto v. Freising, Chronik B. 6 und 7, übersetzt von Kohl; Seidel, Leberecht Hühnchen; Meier Helmbrecht, übersetzt von Seiler; Kettner, Die österreichische Nibelungendichtung; Bötticher und Kinzel, Denkmäler der ältesten deutschen Litteratur, Bd. 3; Nibelungen, übersetzt von Legeles.

Für die Bibliothek der III wurden angeschafft:

J. B. Muschi, Aus unserer Väter Tagen; G. A. Ritter, Das Buch der Entdeckungen; D. Höcker, William Shakespeare und Altengland; Franz Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund; B. Bolz, Das deutsche Land; Ludwig Föhse, Aus eigener Kraft; Hirschberg, Neunzehn Monate Kommandant S. M. Kreuzer „Schwalbe“; Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier; A. v. d. Elbe, Astolf, der Cherusker; Ferdinand Sonnenburg, Fürst Bismarck; Wilhelm Hauff, Lichtenstein; Walter Scott, übersetzt von König, Kenilworth; Walter Scott, Ivanhoe.

Die Bibliothek der IV erhielt durch Ankauf: Ph. Wackernagel, Deutsches Lesebuch.

Für die Bibliothek der VI wurden angeschafft:

G. Meritz, Stall, Storchnest und Bactrog, Der goldene Knopf, Der steinerne Musikant, Das Fischermädchen von Helgoland, Die Entdeckung, Die Vergeltung, Deutsche Treue, Kriegserlebnisse eines Gänsejungen, Die Pilger und der Lindwurm, Der stille Heinrich, Ein Weihnachtslied, Ein Pomeranzbaumchen, Kurze Lust, lange Pein, Der Gänsemann von Nürnberg, Der Starost und sein Sohn; H. Böfche, Liebe Hausfreunde in der Heimat und Fremde, Teil 1 und 2; Karl Pilz, Die kleinen Tierfreunde; H. Wagner, Entdeckungsreisen in Haus und Hof; Werner, Kapitän Lacher, Auf fernen Meeren; Brentano, Der Ring Salomonis; Chr. v. Schmid, Rosa von Tannenburg, Genovefa, Das Blumenförbchen, Der gute Fridolin und der böse Dietrich, Die Nachtigall; G. Schwab, Hercules und die Herakliden; v. Nathusius, Die beiden Pfarrhäuser; D. Glaubrecht, Ausgewählte Erzählungen; L. Thomas, Kübezahl; Chr. Barth, Der Knabe im Ledersack; L. Pichler, Aus Deutschlands Eichenwäldern, Die Waldschmiede zu Rottweil, Belohnte Kindesliebe, In treuer Bürger Gut, Rapperga; H. Hirschfeld, Brudertreue, Der Page des Königs von Navarra, Der goldene Stiefel, Ein Pariser Aschenbrödel; A. Gnevkow, Wohlthun trägt Zinsen; H. Kühn, Die Farm im Urwald, Vaterlandsliebe, Kindliche Liebe; A. Ritsche, Der Goldsucher in Australien; Th. Kriebitzsch, Für freie Stunden; H. Möbius, Märchen; R. Bahmann, Mit Gott für König und Vaterland; Stein, Reinecke Fuchs; Jäger, die Grundmühle; Rein, Ein armer Musikant; A. Godin, Märchenreigen aus Heimat und Fremde, Märchen; G. Man, Harro der Lotse; Ein Gassenjunge, und was aus ihm geworden ist, aus dem Verlage des christlichen Zeitchriftenvereins.

Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft:

ein Konfaktonverspiegel und ein Spektroskop.

Zu den naturwissenschaftlichen Anschauungsmitteln kamen hinzu die anatomischen Wandtafeln von Frenkel, Tafel I—IV mit Text.

Die Sammlung der Zeichenvorlagen wurde vermehrt durch Anschaffung der Bräuer'schen Vorlegeblätter für den Zeichenunterricht.

Für den Turnunterricht wurden neu beschafft ein Bock und 25 Holzstäbe.

Zu den Anschauungsmitteln der Vorschule kamen als Geschenke hinzu:

einige ausgestopfte Tiere, nämlich von Georg Graf von Schlieben ein Hamster, von Lucian Müller ein Maulwurf und ein Gimpel (Männchen), von Hans Maack ein Turmfalk, von Kurt Lüer ein Stiebig, von Walter Hartmann ein Wellensittich, von Richard Groh ein Zeisig; ferner von Paul Haas ein Hundeschädel.

Für alle Zuwendungen sprechen wir auch an dieser Stelle unsern Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Es erhielten: 1. Bücherprämien für Fleiß und Wohlverhalten zu Ostern 1899: W. Baade, S. Blach aus UI, A. Petuchowski aus OII, H. Lindede, D. Schuppe aus UII, M. Steinmann aus OIIIa, H. Bartoly aus OIIIb, E. Trappe, W. Hedler aus UIII, E. Deide, Th. Meyer, F. Steimfer aus IV, G. Steinmann, K. Schulze, A. Müller aus V, W. Wagner, F. Frorath aus VI, H. Kömmer E. Lindede aus 1, L. Müller aus 2, W. Ruhe, K. Fromme, K. Lehmsiedt aus 3. — 2. Abiturientenstipendien pro 1899/1900: W. Köhl, W. Falde, F. Kobelt. — 3. Das Jubiläumstipendium pro 1899/1900: Der Abiturient F. Kobelt. — 4. Die Kloster-Bergischen Stipendien pro 1899/1900: A. Deide aus UI, H. Weylich aus UI, W. Richter aus OII, M. Holzmann aus OII. — 5. Die Schmid'schen Bücherprämien pro 1899: W. Baade aus OI, A. Deide aus UI. — 6. Das Wulff'sche Legat pro 1899/1900: Hans Etert aus IV, A. Dieck aus VI. — 7. Die Wulff'schen Bücherprämien pro 1899: W. Rudloff aus OIII, A. Raabe aus IV. — 8. Die Prämie zu Kaisersgeburtstag (siehe oben II) W. Baade aus OI.

Die Konviktorien wurden bestimmungsgemäß verteilt, vom Schulgelde im Gymnasium gegen zehn Prozent erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler, deren Eltern und Pfleger.

Das Schuljahr wird Mittwoch, den 4. April mittags um 12 Uhr geschlossen. Diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bzw. Mündel zu Ostern von der Anstalt wegzunehmen beabsichtigen, werden ersucht dieselben spätestens am 17. April abzumelden; andernfalls dauert nach § 24 der Schulgesetze die Verpflichtung, das Schulgeld zu zahlen, für das nächste Vierteljahr fort.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April; ich ersuche diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bzw. Mündel das Domgymnasium besuchen lassen wollen, sie zu der im Direktorzimmer stattfindenden Inskription am Mittwoch, den 18. April, vormittags 9—12 Uhr, mir zuzuführen; gleichzeitig ist der Taufschein oder die Geburtsurkunde, ferner der Impfschein ev. Wiederimpfschein und, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere Lehranstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen. Für die Aufnahme in die Sexta sind namentlich folgende Vorkenntnisse erforderlich: 1. geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, 2. Kenntnis der Satz- und Redeteile, 3. einige Sicherheit in der Rechtschreibung, 4. Fertigkeit im Rechnen nach den vier Grundrechnungsarten.

Hinsichtlich der auswärtigen Schüler weise ich auf die gesetzliche Bestimmung hin, daß kein Schüler eine Pension beziehen oder wechseln darf, ohne vorher die Genehmigung des Direktors eingeholt zu haben.

Die Anstalt regt die evangelischen Schüler von Quarta aufwärts dazu an, an jedem dritten der in die Schulzeit fallenden Sonntage dem Gottesdienste im Dom beizuwohnen. Den Eltern und Pflegern unserer Schüler legen wir die Bitte warm ans Herz, daß sie in richtiger Würdigung der hohen Bedeutung, die eine gottesfürchtige Erziehung für die gesamte Geistes- und Herzensbildung hat, auch ihrerseits zur Durchführung der genannten Einrichtung mitwirken mögen.

Ist ein Schüler an einer ansteckenden Krankheit erkrankt, so ist dem Direktor von den Eltern oder Pflegern sofort Mitteilung zu machen: vor Wiedereintritt in die Schule ist dem Direktor eine ärztliche Bescheinigung darüber vorzulegen, daß die Gefahr der Ansteckung für beseitigt anzusehen ist. Kommt in dem Hausstande, dem ein Schüler angehört, ein Fall von ansteckender Krankheit vor, so darf der Schüler die Schule nur dann weiterbesuchen, wenn durch eine dem Direktor vorzulegende ärztliche Bescheinigung eine ausreichende Absonderung bezeugt wird.

Die Eltern, Pfleger und alle, die sonst der häuslichen Thätigkeit der Schüler ihre Aufmerksamkeit zuwenden, werden dringend ersucht, ihnen bei der Anfertigung solcher Arbeiten, die dazu bestimmt sind, vom Lehrer korrigiert zu werden, nicht behülflich zu sein. Ganz abgesehen davon, daß durch solche Unterstützung den Schülern die schöne Freude an eigener Arbeit, an selbsterzielten Fortschritten geraubt wird, schließt dies Verfahren, da die Schule selbständige Herstellung dieser Arbeiten verlangt, die Beförderung eines Täuschungsversuches, die unverantwortliche Verleitung zu unwahrhaftem Treiben und zur Lüge in sich. Erkennt der Lehrer die Täuschung, so hat der betreffende Schüler ernste Bestrafung zu gewärtigen; sollte es dagegen gelingen, den Lehrer über den wahren Kenntnisstand seiner Schüler zu täuschen, so würde damit der Erfolg des weiteren Unterrichts gefährdet sein. Wie häusliche Hilfe zweckmäßig einzurichten sei, darüber werden auf Ansuchen die Lehrer, speciell die Ordinarien, gern Auskunft geben.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Röhl.

Ist ein Schüler an einer ansteckenden Krankheit oder Pflegern sofort Mitteilung zu machen; vor jeder ärztliche Bescheinigung darüber vorzulegen, daß die Krankheit kommt in dem Hausstande, dem ein Schüler angehört, der Schüler die Schule nur dann weiterbesuchen, wenn eine Bescheinigung eine ausreichende Absonderung bezeugt wird.

Die Eltern, Pfleger und alle, die sonst der häuslichen Erziehung zuwenden, werden dringend ersucht, ihnen bei der Anfertigung vom Lehrer korrigiert zu werden, nicht behülflich zu sein. Unterstützung den Schülern die schöne Freude an eigenem Fortschreiten wird, schließt dies Verfahren, da die Schule selbständige Arbeit eines Täuschungsversuches, die unverantwortliche Verleumdung in sich. Erkennt der Lehrer die Täuschung, so hat der Schüler sollte es dagegen gelingen, den Lehrer über den wahren Wert würde damit der Erfolg des weiteren Unterrichts gesichert einzurichten sei, darüber werden auf Ansuchen die Lehrer

Die Eltern
vor eine
sehen ist.
so darf
ärztliche

erffamkeit
nt sind,
ch solche
geraubt
örderung
ur Lüge
wärtigen;
schen, so
edtmäßig
it geben.



